

# Musikschule beginnt am 3. September

## Anmeldungen für alle Alters- und Leistungsstufen ab sofort / Start in sechs Räumen

**AK BAD PYRMONT.** Die Musikschule in Bad Pyrmont, ein seit 1985 in den verschiedenen Ausschüssen verfolgtes und jetzt in der April-Sitzung vom Rat beschlossenes Ziel, wird jetzt Realität: Am 3. September, so teilt der Träger dieser Schule, die Stadt Bad Pyrmont, mit, werde die Unterrichtstätigkeit aufgenommen.

Aufgrund einer Umfrage im Oktober letzten Jahres haben sich im Kulturrat 245 Interessenten für die musikalische Erziehung gemeldet. Anhand der Auswertung der Umfrageergebnisse richtet sich das Angebot der Musikschule auf den Unterricht in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung sowie auf einen bedarfsorientierten Instrumenta-

lunterricht aus.

„Für jüngere Kinder ohne musikalische Vorbildung empfiehlt sich die Belegung eines Kurses ‚Musikalische Früherziehung‘, für Vier- bis Fünfjährige im Vorschulalter oder Sechs- bis Siebenjährige im Grundschulalter der Kursus ‚Musikalische Grundausbildung‘“, erklärt Simone Pfeiffer, die Leiterin der Musikschule. Zu den Unterrichtsinhalten gehören das Singen, das bewußte Hören, rhythmische Spiele und Bewegungen, das Musizieren auf Orff-Instrumenten, das Kennenlernen von verschiedenen Instrumenten und das Vermitteln von Kenntnissen der Notenschrift und musikalischer Grundbegriffe, die einen späteren Einstieg in den Instrumentalunterricht vorbereiten.

Die Leiterin: „Ein früher Umgang mit Musik entwickelt nicht nur die musikalischen Fähigkeiten, sondern trägt auch zu einer positiven Gesamtentwicklung des Kindes bei. Die



S. Pfeiffer

Lernbereitschaft und das Sozialverhalten der Gruppe werden damit erheblich gefordert.“ Kinder dieser Altersgruppe, die bereits über musikalische Vorkenntnisse verfügen, sowie alle älteren Schüler können an der Pyrmontener Musikschule Instrumentalunterricht in den Fächern Klavier, Blockflöte, Gitarre, Keyboard und elektronische Orgel durch

qualifizierte Lehrkräfte erhalten. Simone Pfeiffer verspricht: „Bei reger Nachfrage wird das Unterrichtsangebot noch erweitert.“

Die Unterrichtsgebühren sind festgelegt und belaufen sich in der Musikalischen Früherziehung und der Musikalischen Grundausbildung auf 35 Mark monatlich. Für die verschiedenen Unterrichtsformen im Instrumentalbereich können die Gebührensätze bei der Leiterin erfragt werden. Sämtliche Gebühren für den Musikschulunterricht sind für alle Monate (auch während der Ferien) zu zahlen.

Untergebracht wird die Musikschule im Altbaubereich des Humboldt-Gymnasiums, der in den bevorstehenden Sommerferien für den Unterrichtsbetrieb

hergerichtet wird. Am Anfang sind sechs Unterrichtsräume im Südflügel vorgesehen.

Für die musikalische Früherziehung und Grundausbildung sowie die Instrumentalfächer steht ein entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung.

Anmeldungen nimmt die Leiterin im Rathaus (Zimmer 410) und die Auskunftsstelle (Zimmer 118) ab sofort entgegen. Letzter Termin zur Abgabe des Anmeldeformulars ist der 2. Juli 1990.

Weitere Informationen gibt es während der Sprechzeiten (montags, dienstags, donnerstags von 10 bis 12 Uhr) im Büro der Musikschule im Rathaus (Zimmer 410) oder telefonisch unter der Rufnummer 0 52 81 / 16 52 56. Dort sind auch die Anmeldeformulare erhältlich.